

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 33 (1907)  
**Heft:** 43  
  
**Artikel:** Bürgerwehr in Vevey  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-441043>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ◆ Bürgerwehr in Vevey. ◆

Die Lehrer im Lande, sie sind beklommen,  
Denn man hat ihnen die Stöcke abgenommen  
Und schleunigst hinunter nach Vevey spediert,  
Damit man damit die Bürgerwehr ziert.  
Es gieng die grosse Parole hinaus,  
Dass jeder Bürger an seinem Flaus  
Eine Armbinde trage, schmuck und adrett  
Und einen Stock in der Hand als Waffe, wie nett!  
An Offizieren stellte fünfe man ein,  
Die tragen die Stöcke jeweilen zu zwei'n,  
D. h. ein jeder zwei Stöcke besitzt,  
Damit er vor Angst dann weniger schwitzt.  
Nun wird nach der Regel gedrillt, exerziert  
Und fechten gelernt, wie man Schläge pariert.  
Dort wo einst erklingen der Winzer Gesang,  
Da tönt jetzt der hölzernen Schwerter Klang;  
Und das in der Zeit der Humanität,  
In der Ethik man predigt von früh an bis spät:  
In der modernen Zeit mit gewaltiger Spur  
Gilt als Höchstes der Zopfzeit Prügelkultur,  
Kommt wieder zur Geltung, Millionenschock,  
Der Stock und mit ihm der Haubenstock.

Goz-Re.

